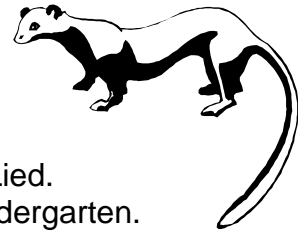




Welches Tier bin ich?



Ich lebe im Wald. Über mich gibt es ein Lied.
Die meisten Kinder lernen dieses schon im Kindergarten.
In diesem Lied kommt auch noch eine Gans vor.

Ich bin bei Pflegeeltern aufgewachsen. Der Uhu ruft „uhu“,
und auch ich rufe meinen Namen selber.

Ich habe es gern gemütlich und freu mich, wenn es feucht ist. Die Sonne kann für
mich lebensgefährlich sein, darum suche ich mir ein schattiges Plätzchen.
Ich fresse gern Salat.

Am Tag schlafe ich. In der Nacht jage ich. Ich habe zwar Flügel, aber trotzdem bin ich
kein Vogel und auch kein Insekt.

Ich bin ein Vogel. Ich kann nicht fliegen, dafür aber tauchen. Dort, wo es Schnee und Eis
gibt, fühle ich mich wohl. Manchmal rutsche ich auf meinem Bauch wie auf einem Bob
den Hügel hinunter ins Meer.

Ich lege ganz runde Eier in ein Loch in den Sand. Dort werden die Eier dann von der
Sonne gewärmt. Wenn meine Jungen ausschlüpfen, watscheln sie zum Meer. Jedes von
ihnen nimmt sein eigenes Haus mit.

Es gibt verschiedenen Tiere, die zwei Hörner haben. Ich habe nur ein Horn. Dieses Horn
ist innen nicht hohl. Ich habe kein Fell.

Achtung: Meine Krallen können einem Menschen den Bauch aufschlitzen! Dabei sehe ich
gar nicht gefährlich aus. Ich trage mein Kind in einer Tasche mit mir.

Mein Name reimt sich auf Maus.

